



Was die zu erbauenden Bahnen betraf, so betrachtete die Königliche Staatsregierung den topographischen und commerziellen Verhältnissen entsprechend Leipzig, wo die dort ausmündenden großen Handelsstraßen den Verkehr mit dem Auslande bereits in bestimmte Richtungen gewiesen hatten, als den Mittelpunkt eines auf die damaligen Verkehrsbedürfnisse des Landes berechneten sächsischen Eisenbahnnetzes, welches einerseits aus Bahnen zur Vermittelung des Verkehrs mit dem Auslande und andererseits aus inneren Verbindungsbahnen bestehen sollte, letzteres mit Rücksicht darauf, daß der Lage Leipzigs entsprechend, die neuen Verkehrsstraßen von dem eigentlichen Kern des Landes entfernt an der Nord- und Ostgrenze desselben zu liegen kamen und die hierdurch für den größeren Theil des Landes, namentlich für Chemnitz und das Erzgebirge, sowie für Zittau entstehenden Nachtheile durch Herstellung geeigneter Seiten- oder Zwischenverbindungen Ausgleich finden sollten.

Unter der Voraussetzung, daß die großen Handelsstraßen Leipzigs die Richtungen für die anzuknüpfenden Eisenbahnverbindungen mit dem Auslande von selbst andeuten, nahm die Königliche Staatsregierung als Grundlage für ein sächsisches Eisenbahnnetz die Herstellung folgender Bahnen in Aussicht:

1. eine Nordbahn für den Verkehr mit Norddeutschland, den Nord- und Ostseeländern und zwar in zweifacher Richtung, einmal nach Nordwesten — Linie: Leipzig, Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Hamburg u. s. w., sodann nach Nordosten — Linie: Leipzig, Berlin, Stettin, Frankfurt a. O. u. s. w.;
2. eine Westbahn für den Verkehr mit Frankfurt a. M., den Rheinländern, Belgien und Frankreich;
3. eine Südwestbahn für den Verkehr mit Süddeutschland, Bayern, Württemberg, der Schweiz und Italien;
4. eine Südbahn für den Verkehr mit Oesterreich, Prag, Wien, Triest und Ungarn;
5. eine Südostbahn für den Verkehr mit Schlesien, Polen und Rußland.

Hieraus entwickelte sich der von der Königlichen Staatsregierung den Ständen vorgelegte Plan eines unter Mitwirkung des Staates auszuführenden Eisenbahnnetzes. Nach demselben sollten neben der schon bestehenden Leipzig-Dresdner Eisenbahn hergestellt werden:

1. eine Bahn zur Verbindung von Leipzig mit der projectirten thüringischen Eisenbahn (Leipzig-Dürrenberger Bahn);
 2. eine Bahn von Leipzig über Altenburg, Werdau und Plauen nach der bayerischen Grenze bei Hof, einschließlic einer Seitenbahn von Werdau nach Zwickau (sächsisch-bayerische Bahn);
- 
- 